

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 33 (1915)
Heft: 40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 20 Cts. die fünfgespaltene Pettizelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 40

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Seeverkehr. — Moratorien und ähnliche Massnahmen des Auslandes. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Auswanderung aus der Schweiz. — Rumänische Petroleumproduktion. — Schweizerische Konsulatsberichte. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Moratoires et mesures analogues de l'étranger. — Vente des blés. — Rapports consulaires suisses. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden vermisst:

- 1) Schuldbrief für Fr. 1500 vom 5. Oktober 1891, ursprünglich haftend auf Stammliegenschaft Nr. 114 A/1, Loch- und Langboden, Ziff. 26 G. B. Einsiedeln-Trachslau, jetzt auf Nr. 114 D Oberer Lochboden, Ziff. 13 c G. B. Einsiedeln-Trachslau des Karl und Xaver Bisig. Zinser: Karl Bisig (Xaver Bisig); ursprüngliche Gläubiger auf Titel: Geschwister Jean und Helena Kälin, Einsiedeln.
- 2) «Kautions» laut Kauf vom 18. November 1880, Ziff. 7, für Fr. 2000, haftend auf Nr. 173, Ziff. 16, Rombüel, G. B. Einsiedeln-Oberbingen, überlangend auf Gutmösl Nrn. 160, 162. Ursprünglicher Schuldner: August Gräzer; ursprünglicher Gläubiger: Dominik Gräzer; jetziger Eigentümer des Grundstückes: Xaver Meienberg sel. Erben.
- 3) «Ausrichtung» von Fr. 1220 vom 24. September 1891, haftend auf Nr. 105 A Brennhütte, G. B. Einsiedeln C., überlangend auf Nr. 155 Garten. Ursprünglicher Schuldner: Dom. Kuriger; ursprünglicher Gläubiger: Alois Kuriger; jetziger Eigentümer des Grundstückes: Benedikt Kuriger.

Die Inhaber dieser Grundpfandtitel werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 20. Februar 1916 beim unterzeichneten Bezirksgericht zu melden und die Titel vorzulegen, ansonst diese für kraftlos erklärt werden (Z. G. B. Art. 70 und 871). (W 49)

Einsiedeln, den 3. und 5. Februar 1915.

Das Bezirksgericht Einsiedeln.

Es werden vermisst:

- Sparheft der St. Gallischen Kantonalbank Filiale Wattwil, Nr. 3708, Wert per 31. Dezember 1914 Fr. 1123.15, zugunsten von Albert Gehrig, Sticker im Necker, d. d. Wattwil, 2. Januar 1912.
- Sparheft der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Wattwil, Nr. 4481, Wert per 31. Dezember 1914 Fr. 532, zugunsten von Albert Gehrig-Luchsinger, Necker, d. d. Wattwil, 31. Dezember 1912.

Der oder die allfälligen Inhaber dieser Werttitel werden hiemit aufgefordert, dieselben dem Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg in Lichtensteig bis spätestens 20. Februar 1918 vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation über dieselben ausgesprochen würde. (W 50)

Lichtensteig, den 15. Februar 1915.

Im Auftrage des Gerichtspräsidiums Neutoggenburg:
Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Das Bezirksgericht Neutoggenburg hat mit Entscheid vom 16. Februar 1915, nach Durchführung des Amortisationsverfahrens, nachbezeichnete Werttitel als kraftlos erklärt und deren Neuausfertigung angeordnet:

Versicherungsbrief, d. d. St. Peterzell, 11. April 1876, Pfandprotokoll Bd. 6, Nr. 2093; ursprünglicher Kreditör: Joh. Anton Imholz, im Dorf-St. Peterzell; ursprüngliche Debitörin: Witwe Gertis, geb. Stadler, in St. Peterzell; derzeitige Debitörin: Witwe Elisabeth Brander, in St. Peterzell.

Kaufschuldversicherungsbrief, d. d. Wattwil, 28. Juni 1870, de Fr. 7500. Kreditoren: Konrad Grob, Wattwil, Anteil Fr. 4500; Georg Grob, Homberg, Anteil Fr. 2000, und Heinrich Roth, Herisau, Anteil Fr. 1000; Debitör: Georg Wäspi, im Bühl-Wattwil. (W 51)

Lichtensteig, den 17. Februar 1915.

Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Es werden vermisst:

Titel-Anteilschein per Fr. 1000 an einem Kaufschuldversicherungsbrief per Fr. 3000, d. d. Wattwil, 3. Juli 1877, haftend auf der Liegenschaft in der Schomatt des Heinrich Wälle, Kupferschmied in Ebnat, und lautend zugunsten von Heinrich Wälle, alt Gerber in Basel, ausgestellt den 3. Juli 1905.

Der allfällige Inhaber dieses Anteilscheins wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche darauf, unter Vorweisung der Urkunde, bis 16. Mai 1915, bei Vermeidung des Verlustes derselben, bei unterfertigter Amtsstelle anzumelden, ansonst die Amortisation des Titels verfügt würde (Art. 870 Z. G. B.). (W 52)

Lichtensteig, den 16. Februar 1915.

Im Auftrage des Gerichtspräsidiums Neutoggenburg:
Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1915. 15. Februar. Schweiz. Petroleum-Produkte-Lager-Gesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 150 vom 10. Juni 1910, pag. 1049). Die Unterschrift von Hermann Kuhlmann ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Stampfenbachstrasse 19, Zürich 1.

15. Februar. Allgemeine Schweizerische Krankenkasse Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 102 vom 25. April 1911, pag. 689). In ihrer Generalversammlung vom 13. Oktober 1912 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Verlegung des Sitzes nach Seewen-Schwyz beschlossen. Die Firma und damit die Namen deren Vertreter: Bernhard Behrendt und Carl Rehe werden daher anmit gelöscht.

Blumen. — 15. Februar. Inhaberin der Firma S. Weckert-Kamprath in Zürich 7 ist Selma Weckert, geb. Kamprath, von Langnau bei Ulm (Württemberg), in Zürich 7. Blumengeschäft. Hottingerstrasse 6.

15. Februar. Bank in Horgen in Liq. in Horgen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 12. April 1912, pag. 641). Jacques Huber, Präsident der Liquidationskommission, ist zurückgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen.

15. Februar. Milchproduzentengenossenschaft Rütihof & Umgebung in Herrliberg (S. H. A. B. Nr. 57 vom 10. März 1914, pag. 401). Hans Schwarz ist infolge Todes aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt: Friedrich Nobs, von Seedorf (Bern), in Herrliberg.

Kunstglaserei, etc. — 15. Februar. Die Firma P. Wiesner in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1910, pag. 569), Kunstglaserei, Messingglaserei, Glas-Mosaik, wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Baumwollwaren. — 16. Februar. Firma A. Wixler & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 267 vom 20. Oktober 1910, pag. 1813). Der Gesellschafter Simon Wixler-Brunschwig, Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 2.

16. Februar. «Elektra» Fabrik thermoelektrischer Apparate in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 222 vom 2. September 1913, pag. 1581). Die Unterschrift des Direktors Jakob Büchler ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Jakob Rüegg, von Wetzikon, in Zürich 2.

Landesprodukte, Geflügel, etc. — 16. Februar. Inhaber der Firma M. Kupferschmid in Zell ist Magdalena Kupferschmid, gesch. Jucker, von Turbenthal, in Zell. Import und Handel in Landesprodukten, Futtermitteln und Geflügel. Zur Ilge. Die Firma erteilt Prokura an Ernst Jucker, von Turbenthal, in Zell.

16. Februar. Maggi-Immobilien-Gesellschaft in Kempttal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 137 vom 2. April 1906, pag. 545). Julius Maggi, in Paris, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

Vertretungen. — 16. Februar. Inhaberin der Firma J. Meier-Umbrecht in Zürich 6 ist Jeanne Meier, geb. Umbrecht, von Tägerig (Aargau), in Zürich 6. Vertretungen. Nordstrasse 20. Zwischen der Firmainhaberin und deren Ehemann Engelbert Meier besteht vertragliche Gütertrennung.

16. Februar. Allgemeine Krankenkasse Wetzikon-Seegraben in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 80 vom 6. April 1914, pag. 585). In der Generalversammlung vom 7. Februar 1915 wurden die Statuten dieser Genossenschaft teilweise abgeändert, wodurch indessen keine Änderungen der publizierten Tatsachen eingetreten sind.

16. Februar. Cafés-Verein der Stadt Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1914, pag. 805). August Wörz und Hans Thalhäuser, jun., sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stellen wurden gewählt: Eduard Ringer, von Wien, in Zürich 1, als Kassier und Protokollführer, und Fritz Thalhäuser, von Augsburg (Bayern), in Zürich 1, als Beisitzer.

16. Februar. Die Firma P. Hürlimann, Arch. in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1910, pag. 293), Architekturbureau, wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Papierhandlung. — 16. Februar. Die Firma Burkhardt-Keller & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 24. Juni 1912, pag. 1145) erteilt eine weitere Einzelprokura an Albert Pfister, von Waldkirch (St. Gallen), in Zürich 8. Die Kommanditistin Margaretha Burkhardt, nunmehr verheiratete Hauser, Bürgerin von Wädenswil, wohnt in Wädenswil, vom 1. April 1915 hinweg in Zürich 8. Die Prokuristin Emma Bertha Bornhauser wohnt in Zürich 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Möbeltransport, etc. — 1915. 15. Februar. Der Inhaber der Firma Gottfr. Wyss, Möbeltransport und Camionnage, in Bern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1910, pag. 269, und Verweisung), erteilt Prokura an Fräulein Rosa Schwab, von Siselen (Kt. Bern), in Bern.

Bureau de Delémont

13 février. Sous la raison sociale Syndicat agricole de Courtételle et environs, il est fondé, à Courtételle, une société coopérative qui a pour but de favoriser le progrès et le développement de l'agricul-

ture pratique, et qui pourra aussi étendre son cercle d'action sur l'extension agricole et économique en général. Ses statuts portent la date du 18 janvier 1915, et la durée de la société est illimitée. Tous les habitants jouissant de leurs droits civils et politiques à Courtételle et les environs, et qui ne font pas déjà partie d'un syndicat semblable, peuvent être reçus membres de l'association. La finance d'entrée est de fr. 5 et les cotisations annuelles sont de fr. 2. La qualité de sociétaire se perd par la démission, la perte des droits politiques, le décès et l'exclusion. L'entrée dans la société et l'expulsion sont décidées par l'assemblée générale. Les démissions se donnent par avis écrit adressé au comité. La société n'a pas un but lucratif. Son avoir répond seul de ses engagements, mais les membres sont solidairement responsables de ces engagements dans le cas où les ressources du syndicat seraient insuffisantes. Un fonds de réserve est créé au moyen des finances d'entrée, des cotisations, des amendes, etc. en tant que ces sommes ne sont pas employées pour l'exploitation générale. Le montant de ce fonds est fixé par l'assemblée générale sur la proposition du comité et doit s'accumuler au point de couvrir les risques commerciaux. Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité, et 3° la commission de vérification des comptes. Les publications de la société se font par le «Schweizer Bauer» et le «Paysan suisse». Le comité se compose de: Henri Comte, de et domicilié à Courtételle, président; Albert Danz, de Grossaffoltern, domicilié à Courtételle, vice-président; Albert Contin, de et domicilié à Courtételle, secrétaire; Etienne Dodin, de Ribeauvillé, domicilié à Courtételle, et Fritz Wüthrich, de Trub, domicilié à Courtételle, ces deux derniers assesseurs. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou vice-président et du secrétaire du comité.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Olten

Biscuits und Confiserieswaren. — 1915. 15. Februar. Karl Stucki, von Bleicken (Kt. Bern), Ferdinand Scheurmann, von Aarburg, und Otto Solarek, von Brünn (Mähren), alle in Olten, haben unter der Firma **Stucki & Cie.** in Olten eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt. Karl Stucki und Ferdinand Scheurmann sind unbeschränkt haftende Gesellschafter. Otto Solarek ist Kommanditär mit dem Betrage von sechstausend Franken (Fr. 6000) und erhält Prokura. Fabrikation und Vertrieb von Biscuits und Confiserieswaren; Aarauerstrasse Nr. 172.

Baugeschäft. — 15. Februar. Walter Belart, Architekt in Olten, Alice Eppler-Belart, Ehefrau des Paul Eppler, Direktor in Zürich-Unterstrass, Dr. Hans Belart, Chemiker in Huddersfield (England), Lucie von Arx-Belart, Ehefrau des Walter von Arx, Redaktor in Bern, und Maria Weiss-Belart, Ehefrau des Wilhelm Weiss, Pfarrer in Olten, haben unter der Firma **Belart & Cie.** in Olten eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt. Walter Belart ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und die übrigen Gesellschafter sind Kommanditäre, und zwar: Alice Eppler-Belart mit dem Betrage von vierundzwanzigtausend Franken (Fr. 24,000), Dr. Hans Belart mit fünfzehntausend Franken (Fr. 15,000), Lucie von Arx-Belart mit neunundzwanzigtausend Franken (Fr. 29,000) und Marie Weiss-Belart mit zweiundzwanzigtausend Franken (Fr. 22,000). Baugeschäft.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1915. 15. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Sparkassa Wald App.** mit Sitz in Wald (Appenzell) (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1913, pag. 57, und dortige Verweisungen), hat am 25. Januar 1915 eine Revision des Art. 17 ihrer Statuten beschlossen. Durch dieselbe werden die bisher publizierten Tatsachen nicht berührt.

15. Februar. Bei der Genossenschaft unter der Firma **Viehzeuggenossenschaft Herisau & Umgebung** mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 201 vom 9. August 1913, pag. 1464, und dortige Verweisungen) sind am 18. Dezember 1914 gewählt worden: Der bisherige Aktuar Julius Knellwolf zum Kassier und der bisherige Kassier Hans Hirt zum Aktuar. Die rechtsverbindliche Unterschrift wird vom Präsidenten, zurzeit Johannes Frischknecht, kollektiv mit dem Aktuar geführt.

Manufaktur-, Kolonialwaren, etc. — 15. Februar. Die Firma **Louise Grabherr, Manufaktur-, Bonneterie-, Mercerie- und Kolonialwarenhandlung**, in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 38 vom 13. Februar 1911, pag. 229), ist infolge Konkurskenntnisses von Amteswegen gestrichen worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1915. 15. Februar. Eintragung von Amteswegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung des Bundesrates über das Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890:

Wein- und Comestibleshandlung. — Inhaber der Firma **Padovan Fioravante** in Rorschach ist Fioravante Padovan, von Farra d'Alpago (Belluno, Italien), in Rorschach. Wein- und Comestibleshandlung. Washingtonstrasse 19.

Stickerei. — 15. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kirchgraber & Wuerth, Stickereifabrikation und Export**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1915, pag. 116), ist infolge Auflösung erloschen.

Inhaber der Firma **Richard Kirchgraber** in St. Gallen ist Richard Kirchgraber, von Degersheim, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Stickereifabrikation. Neugasse 55.

15. Februar. **Kranken-Unterstützungsverein und Sterbekasse der Packer und Ausläufer vom St. Gallen und Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1914, pag. 370). Aus dem Vorstand ist der Präsident Robert Sieber ausgetreten. An dessen Stelle wurde als Präsident Ulrich Wiederkehr, und als neues Vorstandsmitglied Karl Oderholz, beide in St. Gallen, gewählt.

Agenturen, Export. — 16. Februar. Die Firma **G. Schaffhauser**, in Genua, eingetragen im Handelsregister Genua, mit Hauptniederlassung in Genua, hat in St. Gallen unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Agenturen, Export. Multergasse 14. Zur Vertretung der Filiale ist der Firmainhaber Guido Schaffhauser in Genua allein befugt.

Stickerei. — 16. Februar. Die von der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Pfund & Vallios, Kettenstich- und Kunststickerei**, mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassungen in Oberriet und Bruggen (S. H. A. B. Nr. 221 vom 2. August 1898, pag. 925), an Carl Zollikofer erteilte Prokura ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1915. 16. Februar. Die Viehzuchtgenossenschaft **Mühlen in Mühlen** (S. H. A. B. Nr. 160 vom 24. Juni 1908, pag. 1151) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Vorstand durchgeführt.

16. Februar. Die Aktiengesellschaft **Sanatorium Clavadel A. G.** in Davos-Clavadel (S. H. A. B. Nr. 322 vom 26. Dezember 1913, pag. 2266) hat in ihrer Generalversammlung vom 25. April 1914 ihre Statuten revidiert. Gegenüber den publizierten Tatsachen sind folgende Aenderungen zu verzeichnen. Zweck der Gesellschaft ist: Betrieb des Sanatoriums Clavadel und der dazu gehörigen Landwirtschaft, Erwerb und Betrieb des Kurhauses Clavadel samt Zubehör, Betrieb der Fahrhaltereie und eventuell der Post, Erwerb und Verwertung von Grundstücken. Das Aktienkapital beträgt Fr. 450.000 (vierhundertfünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 450 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Muri

1915. 15. Februar. Unter der Firma **«Elektra» Waldhäusern** hat sich mit Sitz in Waldhäusern eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in dieser Gemeinde eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Der Zweck kann durch Beschluss der Generalversammlung erweitert werden. Die Statuten sind am 21. Januar 1915 festgestellt worden. Jede handlungsfähige Person kann von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen werden. Die Aufnahmebedingungen werden jedesmal festgestellt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaft und durch Unterzeichnung der Statuten. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über. Wenn mehrere Erben sind, entscheidet der Vorstand, welcher Erbe als Nachfolger anzusehen ist, sofern sich die Erben hierüber nicht verständigen. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Geschäftsschulden einbezahlt, welcher Betrag unter eigener Verantwortlichkeit des Vorstandes wirklich zur Amortisation der Gesellschaftsschulden verwendet werden soll. Wenn eine richtige Rendite vorhanden ist, sollen nach den üblichen Abschreibungen solche Einzahlungen der Mitglieder entsprechend verzinst werden. Solche Mitglieder, welche der Gesellschaft 10 Jahre angehört haben und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können ohne weiteres austreten. Ausgetretene Mitglieder haften nach dem Austritt noch 2 Jahre lang für die Gesellschaftsschulden. Wenn ein Mitglied sich ein schweres Verschulden zuzukommen liess, so kann es von der Generalversammlung mit drei Viertel Stimmenmehrheit ausgeschlossen werden. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins zahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, insofern es die ökonomische Lage der Gesellschaft verlangt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das vorhandene Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 1000. Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder einem andern Vorstandsmitglied die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Kuhn, von Waldhäusern; Vizepräsident: Jost Hess, von Oberkirch (Kt. Luzern); Aktuar: Anton Stutz, von Schöngau (Kt. Luzern); Kassier: Josef Kuhn, von Waldhäusern; Beisitzer: Johann Kuhn, von Waldhäusern; alle in Waldhäusern.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1915. 15. Februar. **Elektrizitäts-Korporation Brüschiw-Sonnenberg**, Genossenschaft in Brüschiw-Hefenhofen (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1913, pag. 283). Emil Schäfer ist ausgetreten; an seine Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Emil Nägeli, von Gais, in Sonnenberg.

16. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Sirmach & Umgebung** in Sirmach hat in der Generalversammlung vom 6. Dezember 1914 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei beschlossen, die Verzinsung der Anteilscheine aufzuheben. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen drei Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat kann auch Angestellten der Genossenschaft die Unterschriftsberechtigung erteilen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn der Präsident oder dessen Stellvertreter und eine weitere hiezu berechtigte Person kollektiv zeichnen. Als Verwalter wurde gewählt: Paul Josef Ullmann, von Eschenz, in Sirmach, und demselben die rechtsverbindliche Einzelunterschrift erteilt. Weitere Abänderungen sind interner Natur und berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 219 vom 4. September 1911, pag. 1482, und Nr. 324 vom 28. Dezember 1912, pag. 2252, publizierten Tatsachen nicht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1915. 15. febbraio. Proprietario della ditta **Ferrarezza Losa** in Locarno, è Carlo Losa, fu Giuseppe, da e domiciliato a Locarno. Negozio di feramenti e chincaglieria.

Diversi generi. — 15 febbraio. La ditta **Nosetti Giuseppe**, diversi generi, in Brissago (F. u. s. d. c. 30 ottobre 1894, n° 236, pag. 970), viene cancellata, a motivo del decesso del titolare.

Osteria, prestino, commestibili. — 15 febbraio. Proprietario della ditta **Nosetti Pietro fu Giuseppe**, in Brissago, è Pietro Nosetti, fu Giuseppe, da Graglio (Italia), domiciliato a Brissago. Osteria, prestino e commestibili.

Commestibili. — 16 febbraio. Pietro Suini e moglie Teresa, da Domodossola, domiciliati a Locarno, hanno costituito, a datare dal 2 novembre 1913, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale **Coniugi Suini** con sede in Locarno. Negozio di commestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1915. 15. février. La société coopérative **Société Vaudoise des Maitres Coiffeurs**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. du 23 novembre 1913), a, dans son assemblée générale du 11 janvier 1915, composé son comité comme suit: Louis Chioléro, président; Jean Weyeneth, vice-président; Fernand Bessaud, secrétaire; Robert Sommerhalder, caissier, et Charles Mottier, adjoint; tous domiciliés à Lausanne.

15 février. **Société des Maitres Boulangers de Lausanne et environs**, société coopérative, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. du 12 septembre 1907). Le comité est actuellement composé de: Henri Müller, président; Alois Marguerat, vice-président; Henri Ecoffey, secrétaire; Emile Cavin, caissier, et Paul Jaquier, adjoint; tous à Lausanne.

Fers, métaux et quincaillerie. — 15 février. **Francillon et Cie**, fers, métaux et quincaillerie, société en commandite, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. des 7 mars 1904, 29 octobre 1908 et 13 mai 1912). Emmanuel Francillon a augmenté de vingt-cinq mille à

inquante-cinq mille francs (fr. 55,000) le montant de sa commandite. Paule Francillon, née Viollier, a augmenté de nonante mille à cent mille francs (fr. 100,000) le montant de sa commandite. Elisa Dutoit, née Francillon, réduit le montant de sa commandite de quatre cent mille à trois cent soixante mille francs (fr. 360,000).

Bureau de Moudon

15 février. Dans son assemblée générale du 24 janvier 1915, la **Boucherie sociale de Lucens et environs**, société coopérative, dont le siège est à Lucens (P. o. s. du c. du 29 août 1910, pag. 1520), a nommé en qualité de président: Edouard Vaney, hôtelier, à Lucens, en remplacement de Ferdinand Rey, démissionnaire.

Bureau d'Yverdon

Laiterie. — 16 février. La raison **V^e Jaggi**, laiterie, à Yverdon (F. o. s. du c. du 24 février 1910, pag. 306), est radiée pour cause de départ et de remise de commerce.

16 février. Le **Syndicat agricole de Donneloye**, société coopérative, dont le siège est à Donneloye (F. o. s. du c. du 4 mars 1913, pag. 387), a, dans son assemblée générale du 20 janvier 1915, renouvelé son comité, lequel se trouve actuellement composé comme suit: Président: Jules Ducret, à Donneloye; vice-président caissier: Emile Corthésy, à Donneloye; secrétaire: Paul Billaud, à Donneloye; membres: Ernest Potterat, à Méseray; Henri Héritier, à Méseray.

Genf — Genève — Ginevra

Tourneurs sur bois. — 1915. 12 février. La société en nom collectif **Martinielli et Co**, atelier de tourneurs sur bois, à Versoix (F. o. s. du c. du 10 octobre 1907, pag. 1755), a été déclarée dissoute par jugement du tribunal de première instance de Genève en date du 23 décembre 1914. Aux termes du dit jugement, Louis-J. Fatio, à Genève, a été nommé liquidateur avec tous pouvoirs à cet effet.

Thés et produits coloniaux. — 12 février. La maison **E. Roesper**, maison d'importation pour les thés en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 30 novembre 1901, pag. 1603), a transféré ses locaux: 6, Rue Petitot, et ajouté à son genre d'affaires l'importation et l'exportation de produits coloniaux. Le domicile particulier du titulaire est actuellement à Plainpalais.

12 février. Aux termes d'acte reçu par M^e Paul Naville, notaire, à Genève, le 6 février 1915, le dit M^e Naville substituant M^e Pierre Carteret, son confrère absent, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière de l'Ecu A**, une société par actions, ayant son siège à Vernier. Elle a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Pierre Pignolo, entrepreneur, demeurant à Châtelaine.

12 février. Aux termes d'acte reçu par M^e Paul Naville, notaire, à Genève, le 6 février 1915, le dit M^e Naville substituant M^e Pierre Carteret, son confrère absent, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière de l'Ecu B**, une société par actions, ayant son siège à Vernier. Elle a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Pierre Pignolo, entrepreneur, demeurant à Châtelaine.

13 février. Le **Syndicat des Hôteliers de Genève**, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 février 1913, pag. 363), a, dans son assemblée générale du 14 janvier 1915, renouvelé son comité comme suit: Max Holop, président; Gustave Braun, vice-président; Albert Schlaeppli, secrétaire-trésorier; Rodolphe Santo et Christ Meuli, tous à Genève. La société est engagée par la signature collective du président, du vice-président et du secrétaire-trésorier.

13 février. La **Société Immobilière Lac-Musy**, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 octobre 1907, pag. 1843), a, dans son assemblée générale du 28 octobre 1913 renouvelé son conseil d'administration comme suit: François Rubin, Henri Coutau, et Léon Rubin, à Genève.

Edition et publicité. — 15 février. La maison **W. Aeschlimann**, édition et publicité, à Genève (F. o. s. du c. du 26 octobre 1910, pag. 1848), a transféré ses locaux: 16, Boulevard Georges Favon et a pris comme enseigne et sous titre: «Editions Willy».

15 février. Aux termes d'acte reçu par M^e Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, substituant M^e Pierre Carteret, son confrère absent, le 28 janvier 1915, il a été constitué, sous la dénomination de **Société des Melèzes**, une société par actions qui a son siège à Genève. Elle a pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de deux mille cinq cents francs (fr. 2500), divisé en 5 actions de fr. 500 chacune, nominatives. Les convocations de l'assemblée générale, ainsi que tous avis émanant du conseil d'administration, ont lieu par lettres chargées adressées à chacun des actionnaires ou par avis insérés deux fois au moins dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de tous les administrateurs ou de l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil d'administration est composé d'Edouard Pilet, régisseur, demeurant à Genève. Siège social: 6, Rue Petitot.

15 février. Aux termes d'acte reçu par M^e Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, substituant M^e Pierre Carteret, son confrère absent, le 28 janvier 1915, il a été constitué, sous la dénomination de **Société de la Rue des Melèzes**, une société par actions qui a son siège à Genève. Elle a pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital

social est fixé à la somme de deux mille cinq cents francs (fr. 2500), divisé en 5 actions de fr. 500 chacune, nominatives. Les convocations de l'assemblée générale, ainsi que tous avis émanant du conseil d'administration, ont lieu par lettres chargées adressées à chacun des actionnaires ou par avis insérés deux fois au moins dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de tous les administrateurs ou de l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil d'administration est composé d'Edouard Pilet, régisseur, demeurant à Genève. Siège social: 6, Rue Petitot.

15 février. Le conseil d'administration de la société anonyme dite **Calorie**, avec sous-titre «Compagnie suisse de chauffage et de ventilation», ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 mai 1913, pag. 832), a, dans sa séance du 30 janvier 1915, conféré procuration individuelle à John Michel, domicilié à Genève, et à Gustave Meylan, domicilié à Neuchâtel.

15 février. La **Compagnie des Pasteurs de l'Eglise nationale protestante de Genève**, association, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 février 1914, pag. 276), a, dans son assemblée générale du 29 janvier 1915, renouvelé son bureau comme suit: Jacques-André Martin; Jean-Louis Maystre; Rodolphe Ostermann (déjà inscrits); Charles Muller, domicilié à Genève, et Fernand Roux, domicilié à Chêne-Bougeries. L'association est engagée par deux membres du bureau ou l'un d'eux spécialement délégué.

15 février. La raison **Société Coopérative de Ferblanterie-Plomberie**, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 avril 1914, pag. 587), est radiée d'office ensuite de faillite.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 36535. — 26. Januar 1915, 8 Uhr.

M. Rothenbücher, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Handel, Berlin-Weissensee (Deutschland).

Textilstoffe und Filze in Garn-, Band- und Tuchform, auch im imprägnierten Zustande, sowie die Rohstoffe zur Herstellung derselben, nämlich: Baumwolle, Wolle, Seide, Leinen, Flachs und Hanf. Aus Textilfasern, Stoffen und Filz hergestellte Artikel auch im imprägnierten Zustande, nämlich Kleider für Damen, Herren und Kinder, Zivil und Militär, Unterkleider, Trikotagen, Tisch-, Bett-, Leib-Wäsche, Fussbekleidung, nämlich Stiefel, Schuhe, Pantoffel, Sandalen, Fussäcke, Gamaschen, Leggings, Kopfbedeckungen, nämlich Hüte, Mützen, Kopftücher, Häubchen-Helme, Frisiermützen, Schlafrocke, Morgenrocke, Sportanzüge, Schwimmanzüge, Badehosen, Bartbinden, Krawatten, Schlipse, Handschuhe, Pelze, Pelzwaren, Schleifen, Gürtel, Boas, Muffs, Fisches, Schals, Schürzen, Brustbeutel, Decken, Lützen, Besätze, Spitzen, Borten, Kleiderstosse, Möbelbezüge, Polster, Kissen, Teppiche, Läufer, Gardinen, Portieren, Vorhänge, Rouleaus, Jalousien, Markisen, Zelte, Segel, Schweissblätter, Futterale und Bezüge für Helme, Hüte, Mützen und sonstige Gegenstände beliebiger Art, Blenden, Hosenträger, Säcke, Seilerwaren, Gurte, Netzwerke, Perücken, Bärte, Flechten, Puppen, künstliche Blumen und Pflanzen, Fächer, Pflaster, Verbandstoffe, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wachstuch, Koffer, Reisetaschen, Geldtaschen, Satteltaschen, Aktentaschen, Mappen, Vogelfedern, Felle, Häute, Rauchhelme, Taucherapparate, Farben, Farbstoffe, Firnis, Lacke, Harze, Klebstoffe, Leim, Kitten, Wachs, Tressen, Gold- und Silbergespinnste, Metallbeschläge, Schilder, Rolllschutzwände, Strandskörbe, Asbest und Asbestfabrikate, nämlich: Asbestfeuerschutzmasse, Asbestschiefer, Asbestfarbe, Asbestplatten, Asbestschnüre, Asbestpulver, Asbestpappen, Asbestfäden, Asbestgeflecht, Asbesttuche, Asbestpapiere. Leder und Lederwaren, nämlich: Treibriemen, Sättel, Zaumzeug, Riemen, lederne Möbelbezüge, Gewehrfutterale, Patronentaschen. Pappe und Papierwaren, nämlich: Schreib-, Pack-, Druck-, Seiden-, Pergament-, Luxus-, Bunt-, Ton- und Zigarettenspieler, Tapeten, Lampenschirme, Briefkuverte, Pappe, Kartonagen, Spiel- und Landkarten, Kalender, Düten, photographische Papiere, Etiketten, Siegelmarken, Bilder, Bücher, Dachpappen, Gummi- und Kautschukwaren, nämlich: Gummistrümpfe, Eisbeutel, Bandagen, Radreifen, Pneumatik, Gummischuhe, Gummimäntel, Gummihosen, Gummipelleuren, Schläuche, chirurgische und technische Gummiwaren, Gummispielwaren, Hartgummiwaren, Tabakbeutel, Gummibänder. Imprägnierungsmittel und Chemikalien zu Imprägnierungszwecken jeder Art.

PLUVIALIR

Nr. 36536. — 1. Februar 1915, 8 Uhr.

H. A. Enderlin, Fabrikation und Handel, St. Gallen (Schweiz).

Waren aus Gold, Silber, Blei, Eisen, Aluminium, Ton, Lehm, Holz, Graphit, Kupfer, Messing, Papier; chemische Präparate, Gasapparate wie Bügel-eisen, Gasherde, Heizöfen, Gaslötkolben.

★ OLMA ★

Nr. 36537. — 12. Februar 1915, 5 Uhr.

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke, Niedergerlafingen (Schweiz).

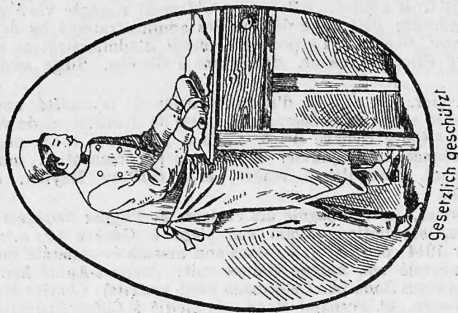
Zement, Mischungen von Zement und andern Materialien, Kunststein- und Kunstholzmassen und Fabrikate daraus.

Ligment

Nr. 36538. — 13. Februar 1915, 8 Uhr.

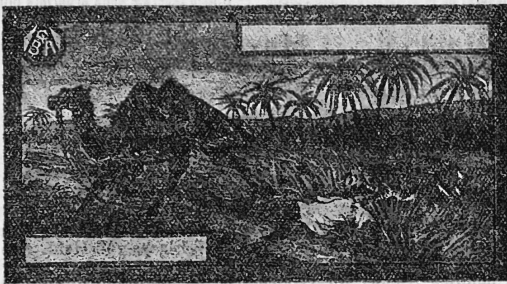
Henri Puenzieux, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Eiernudeln.



Nr. 36539. — 15. Februar 1915, 8 Uhr.
Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Basel (Schweiz).

Teerfarbstoffe, Heilmittel und chemische Produkte jeder Art.



Nr. 36540. — 15. Februar 1915, 8 Uhr.
Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Basel (Schweiz).

Heilmittel und chemisch-pharmazeutische Präparate.

EGROVAR

Nr. 36541. — 15. Februar 1915, 8 Uhr.
Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Basel (Schweiz).

Heilmittel und chemisch-pharmazeutische Präparate.

LIPOVAR

Nr. 36542. — 15. Februar 1915, 8 Uhr.

Locher & Pabst, Fabrikation,
Murgenthal (Schweiz).

Kinderwagen, Rohrmöbel, Blumenständler, Reiseartikel.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Seeverkehr

Die durch königliche Proklamation vom 29. Oktober 1914¹⁾ aufgestellten Verzeichnisse der Waren, die als absolute oder relative Kriegskonterbande zu gelten haben, sind durch eine neue Proklamation vom 23. Dezember 1914 widerrufen und durch folgende Verzeichnisse ersetzt worden:

¹⁾ Siehe S. H. A. B. Nummer 263, vom 10. November 1914.

I. Absolute Kriegskonterbande

1) Waffen aller Art, einschliesslich Waffen für Sportzwecke und ihre erkennbaren Bestandteile. 2) Geschosse, Ladungen von Patronen aller Art und ihre erkennbaren Bestandteile. 3) Pulver und Sprengstoffe, eigens für den Kriegsgebrauch hergestellt. 4) Bestandteile von Sprengstoffen, nämlich: Salpetersäure, Schwefelsäure, Glycerin, Aceton, Calciumacetat und alle andern metallischen Acetate, Schwefel, salpetersaures Kali, die Fraktionen der Destillationsprodukte von Kohlenäther zwischen Benzol und Kresol einschliesslich, Anilin, Methylanilin, Dimethylanilin, überchloresaures Ammonium, überchloresaures Natrium, chloresaures Natrium, chloresaures Barium, salpetersaures Ammonium, Cyanamid, chloresaures Kali, salpetersaures Calcium, Quecksilber. 5) Harzprodukte, Kampfer und Terpentin (-öl und -spiritus). 6) Geschützausrüstungen, Protzkasten, Protzwagen, Militärfahrzeuge, Feldschmieden und ihre erkennbaren Bestandteile. 7) Entfernungsmesser und ihre erkennbaren Bestandteile. 8) Kleider und Ausrüstungsgegenstände erkennbar militärischen Charakters. 9) Sattel-, Zug- und Saumtiere, geeignet zum Kriegsgebrauch. 10) Geschirre aller Art, erkennbar militärischen Charakters. 11) Feldausrüstungsgegenstände und ihre erkennbaren Bestandteile. 12) Panzerplatten. 13) Eisenlegierungen, einschliesslich Wolframcisen, Molybdäneisen, Manganeisen, Vanadineisen, Chromeisen. 14) Folgende Metalle: Wolfram, Molybdän, Vanadium, Nickel, Selen, Kobalt, Hämatit-Roh-eisen, Mangan. 15) Folgende Erze: Wolfram, Scheelit, Molybdänglanz, Manganerz, Nickelerz, Chromerz, Hämatit-Eisenerz, Zinkerz, Bleierz, Bauxit. 16) Aluminium, Tonerde und Aluminiumsalze. 17) Antimon, zusammen mit den Sulphiden und Oxyden von Antimon. 18) Kupfer, roh und teilweise bearbeitet, Kupferdraht. 19) Blei, roh in Platten oder in Röhren. 20) Stacheldraht und Werkzeuge zum Anbringen und Zerschneiden desselben. 21) Kriegsschiffe, einschliesslich Boote und ihre erkennbaren Bestandteile, von solcher Beschaffenheit, dass sie nur auf einem Kriegsschiff gebraucht werden können. 22) Unterwasser-Schall-signalapparate. 23) Aeroplane, Luftschiffe, Ballons und Luftfahrzeuge aller Art sowie ihre erkennbaren Bestandteile, nebst Zubehörenden und Gegenständen in erkennbarer Weise zum Gebrauch für Ballons und Luftfahrzeuge bestimmt. 24) Motorfahrzeuge aller Art und ihre Bestandteile. 25) Reifen für Motorfahrzeuge und Fahrräder, einschliesslich aller Gegenstände oder Materialien, die für die Zwecke der Herstellung oder Wiederherstellung der Reifen geeignet sind. 26) Gummi (einschliesslich Rohgummi, Gummiabfälle, gebrauchter Gummi) und Gegenstände, die ganz aus Gummi hergestellt sind. 27) Eisenpyrit. 28) Minerale und Motorspiritus, ausgenommen Schmieröle. 29) Werkzeuge und Apparate, die ausschliesslich für die Herstellung von Kriegsmunition, für die Herstellung oder Ausbesserung von Waffen bestimmt sind, sowie Kriegsmaterial für den Land- und Seekrieg.

II. Relative Kriegskonterbande

1) Nahrungsmittel. 2) Viehfutter. 3) Kleider, Kleiderstoffe, Stiefel und Schuhe, für Kriegszwecke verwendbar. 4) Gold und Silber, gemünzt oder ungemünzt, Papiergeld. 5) Fuhrwerke aller Art, andere als Motorfahrzeuge, für Kriegszwecke verwendbar, sowie ihre Bestandteile. 6) Schiffe, Fahrzeuge und Boote aller Art; Schwimmdocks, Teile von Docks und ihre Bestandteile. 7) Eisenbahnmateriale, sowohl festes als auch rollendes, Material für Telegraphen, drahtlose Telegraphie und Telephone. 8) Brennstoffe, andere als Minerale, Schmiermittel. 9) Pulver und Sprengstoffe, nicht eigens für Kriegszwecke hergestellt. 10) Hufeisen und Beschlagmaterial. 11) Geschirre und Sattlerwaren. 12) Häute aller Art, trocken oder nass; Schweinsleder, roh oder zubereitet; Leder, zubereitet oder nicht, geeignet für Sattlerwaren, Geschirre oder Militärstiefel. 13) Feldstecher, Teleskope, Chronometer und alle Arten von nautischen Instrumenten.

Moratorien

und ähnliche Massnahmen des Auslandes

Von den im Schweizerischen Handelsamtsblatt seit Beginn des Krieges publizierten Erlassen des Auslandes haben wir diejenigen unserer vier Nachbarstaaten, sowie Grossbritanniens und Russlands in einer besonderen Broschüre vereinigt, die zum Preise von Fr. 1.50 von der Administration unseres Blattes bezogen werden kann.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Wie die Zentralstelle des Verbandes schweizerischer Arbeitsämter berichtet, ergibt sich im Januar gegenüber dem Vormonat beim Arbeitsnachweis für Männer eine Abnahme der Arbeitsangebote um 255, der Arbeitsvermittlungen um 693 und der eingeschriebenen Arbeitsuchenden um 693; beim Arbeitsnachweis für Frauen haben die Arbeitsangebote um 164, die Stellenbesetzungen um 122 und die Stellensuchenden um 385 zugenommen. Der Andrang der nichteingeschriebenen Arbeitsuchenden (Auswärtswohnenden und Durchreisenden) hat um 581 zugenommen. Im lokalen Verkehr verminderten sich die Arbeitsangebote um 531 und die Arbeitsvermittlungen um 670, wogegen im auswärtigen Verkehr (namentlich als Folge der grossen ausländischen Nachfrage nach Metallarbeitern usw.) die Arbeitsangebote um 440 und die Arbeitsvermittlungen um 99 zugenommen haben. Es kommen auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 182,6 und für Frauenarbeit 137,7 Stellensuchende gegenüber 187,6 und 126,3 im Vormonat. Insgesamt haben im Januar bei den schweizerischen Arbeitsämtern 16,944 eingeschriebene und nichteingeschriebene Arbeitsuchende um Arbeit nachgefragt (Dezember 16,671); von diesen erhielten 4211 (Dezember 4782) Arbeit und 12,733 = 75,1 % blieben arbeitslos (Dezember 11,889 = 71,3 %). Nach den Berichten der Arbeitsämter haben sich die inländischen Arbeitsmarkterhältnisse (mit Ausnahme einiger Spezialitäten in der Maschinenindustrie und der Bekleidungsbranche) noch nicht gebessert.

Die einzelnen Arbeitsämter berichten folgendes:

Zürich. Die Konjunktüren für Berufsarbeit haben in Stadt und Umgebung einen sehr niedrigen Stand erreicht und auch für ungelernete Arbeiter wurden nur wenige Beschäftigungsgelegenheiten angemeldet. Bern. Infolge der kalten Witterung wurden auch die Bauarbeiten unterbrochen, wodurch die Arbeitslosigkeit entsprechend zugenommen hat. Biel. Die Zahl der arbeitslosen Bau- und Hilfsarbeiter steigt fortwährend. Aus den Nachbarstaaten besteht grosse Nachfrage nach Metallarbeitern. Unter dem Hotel- und Wirtschaftspersonal ist die Arbeitslosigkeit besonders gross. Luzern. Die Situation hat sich noch nicht gebessert. Freiburg. Der Arbeitsmarkt ist schlecht; der Arbeiterbedarf in der Stadt ist sehr gering und auch in der Landwirtschaft übersteigt die Nachfrage nach Arbeit diejenige nach Arbeitskräften ganz wesentlich. Liestal. Allgemein ungünstige Situation des Arbeitsmarktes. Die Zahl der Arbeitslosen nimmt zu, insbesondere bei den ungelerten und landwirtschaftlichen Arbeitern. Schaffhausen. Fortdauernd befriedigende Situation des Arbeitsmarktes. Alle grösseren Betriebe der Metallindustrie arbeiten mit voller Arbeitszeit. St. Gallen. In der Stickereiindustrie unverändert flau. Arbeiter der Bekleidungsbranche und der Metallindustrie sind gesucht. Starke Nach-

frage nach Arbeitskräften aus dem Ausland. Rorschach. Fortdauernd ungünstige Geschäftslage. Nach dem Ausstand werden sehr viele Metallarbeiter gesucht, aber die kostspieligen Passvorschriften erschweren die Vermittlung sehr. Aarau. Geschäftslage bedenklich schlecht. Es besteht leider keine Aussicht auf Besserung in nächster Zeit. Lausanne. Sehr ungünstige Situation im Baugewerbe, der Holz- und Hotelindustrie. In der Metallindustrie und Landwirtschaft sind die Verhältnisse etwas besser geworden, ebenso für weibliches Dienstpersonal. La Chaux-de-Fonds. Unverändert flau Geschäftslage. Genf. In einzelnen Branchen macht sich eine kleine Besserung bemerkbar; im allgemeinen aber ist die Situation immer noch ungünstig.

— **Auswanderung aus der Schweiz.** Wie dem Geschäftsbericht des schweizerischen Politischen Departements zu entnehmen ist, sind von den schweizerischen Auswanderungsagenturen im Jahre 1914 im ganzen 35,886 Auswanderer befördert worden gegen 128,064 im Jahre 1913. Davon waren Auswanderer aus der Schweiz: 3869 (1913: 6191), ausländische Auswanderer: 8711 (1913: 48,562), im Transit beförderte fremde Auswanderer: 18,356 (1913: 68,825), gewöhnliche Reisende 4950 (1913: 4486).

Die erhebliche Abnahme der Auswanderung aus der Schweiz gegenüber dem Vorjahre ist vor allem eine Folge des Krieges und immer noch nicht unbedeutend im Verhältnis zu der in den Jahren 1897 bis 1899, in denen im Durchschnitt nur 2430 Personen auswanderten. Von amerikanischen Agenten und von Schiffsgesellschaften wurden den schweizerischen Auswanderungsagenturen ferner 12,551 Rückwanderer zur Spedition nach ihrer Heimat zugewiesen.

Aus den nachfolgenden Zahlen ist ersichtlich, wie sich die Auswanderer aus der Schweiz auf die einzelnen Kantone verteilen:

Zürich 541, Bern 816, Luzern 102, Uri 36, Schwyz 135, Unterwalden ob d. Wald 27, Unterwalden nid d. Wald 9, Glarus 34, Zug 49, Freiburg 33, Solothurn 62, Basel-Stadt 206, Basel-Landschaft 74, Schaffhausen 40, Appenzell A.-Rh. 49, Appenzell I.-Rh. 9, St. Gallen 356, Graubünden 122, Aargau 128, Thurgau 88, Tessin 371, Waadt 177, Wallis 152, Neuchâtel 152, Genf 101.

Von den Auswanderern aus der Schweiz begaben sich nach: Den Vereinigten Staaten 2890, Kanada 251, Mexiko 1, Zentralamerika 6, Venezuela 1, Brasilien 145, Uruguay 17, Argentinien 367, Chile 6, Peru 6, Ecuador 4, Kolumbien 29, Panama 5, Australien und Polynesien 86, Afrika 36, Asien 19.

Für ihre Beförderung bezahlten die schweizerischen Auswanderer den Agenturen Fr. 1,326,159 und kauften bei ihnen Wechsel auf überseeische Plätze für Fr. 183,316.

— **Rumänische Petroleumproduktion.** Die Petroleumproduktion Rumäniens betrug, dem «Moniteur du Pétrole Roumain» zufolge, im Jahre 1914 1,771,260 t gegen 1,885,619 t im Jahre 1913 und weist somit gegen das Vorjahr einen Ausfall von 114,359 t auf.

— **Schweizerische Konsultatsberichte.** — Von den während des vergangenen Jahres in unsern Blatte publizierten Berichten der schweizerischen Konsulate geben wir Sonderausgaben zum Preise von Fr. 1 ab.

Moratoires

et mesures analogues de l'Etranger

Les moratoires et mesures analogues décrétés, depuis le début de la guerre, dans les quatre Etats limitrophes de la Suisse, ainsi qu'en Grande-Bretagne et en Russie et publiés au fur et à mesure dans la Feuille officielle suisse du commerce, ont été réunis par nous en un fascicule qu'on peut se procurer au prix de fr. 1.50 auprès de l'administration de notre feuille.

Vente des blés. Le prix de vente de la farine, fixé par la décision du Département militaire suisse en date du 31 janvier dernier (F. o. s. du c. n° 37, du 15 février), est de fr. 248.75 les 100 kilogrammes et non pas de fr. 43.75.

— **Rapports consulaires suisses.** — Nous avons réuni dans un fascicule spécial les rapports des consulats de Suisse, publiés par notre feuille au cours de l'année écoulée. Nous offrons les dits fascicules au prix de fr. 1 l'exemplaire.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. Februar — Situation hebdomadaire du 15 février

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation		Encaisse métallique Or Argent	
Metalbestand:	Fr.				
Gold	238,633,496.75	—	3,725,716.04	—	162,725. —
Silber	30,057,160. —	—	162,725. —	—	5,752,358. —
Darlehens-Kassascheine	268,690,566.75	—	649,609.85	—	4,717.50
Portefeuille	31,725,425. —	—	6,830,813.81	—	137,487.11
Lombard	146,229,944.28	—	—	—	—
Wertschriften	16,115,635.68	—	—	—	—
Korrespondenten	9,189,971.45	—	—	—	—
Sonstige Aktiva	16,334,176.30	—	—	—	—
	10,121,222.59	—	—	—	—
	498,406,942.05				
Passiva				Fonds propres Billets en circulation Virements et de dépôt Autres passifs	
Eigene Gelder	26,495,620.45	—	9,608,275. —	—	3,313,424.21
Notenumlauf	395,540,880. —	—	536,079.48	—	—
Giro- u. Depotrechnungen	66,733,384.91	—	—	—	—
Sonstige Passiva	9,637,556.69	—	—	—	—
	498,406,942.05				
Diskontosatz 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915.					Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.
Lombardzinsfuß 5 %, gültig seit 1. Januar 1915.					Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1 ^{er} janvier 1915.
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1 %) aufgehoben am 3. August 1914.					Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 3 août 1 %) supprimé le 3 août 1914.

Annoncen-Regie:

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Rechnungsruf

in Nachlassachen der unterm 2. Januar 1915 verstorbenen Witwe **Maria Fortmann geb. Vogel**, Spezereihandlung, von und wohnhaft gewesen im Brüggerhaus im Dorle Escholzmat.

Die Gläubiger und Schuldner der Erblasserin, einschliesslich allfälliger Bürgschaftsgläubiger, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis zum 18. März 1915 auf der Gemeindefiskalkanzlei Escholzmat anzumelden.

Den Gläubigern der Erblasserin, welche die Anmeldung ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich, noch mit der Erbschaft haftbar. (277 I)

Escholzmat, den 16. Februar 1915.

Für die Gemeindefiskalkanzlei:

Der Gemeindefiskalkanzlei: **Emil Studer.**

Elektrizitätswerk Heiden A. G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Die Herren Aktionäre der A. G. Elektrizitätswerk Heiden werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf

Donnerstag, den 4. März 1915, nachmittags 5 Uhr, in das Hotel zum „Freihof“ in Heiden eingeladen.

Traktanden:

- Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes.
- Entgegennahme und Genehmigung der auf 31. Dezember 1914 abgeschlossenen Jahresrechnung und Bilanz nach Antrag der Kontrollstelle.
- Zwischenantrag der Verwaltung:
In Anbetracht, dass seit August 1914 die meisten Krafttriebe entweder ganz oder teilweise eingestellt werden mussten, sei an die Kraftabonnenten ein Rückschuss von total Fr. 1200 zu gewähren.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1914.
- Antrag der Verwaltung:
In Berücksichtigung der schlechten Zeiten sei am Ende vom Betriebsjahr 1915 auf sämtliche Stromeinnahmen eine Rückvergütung von 5 % zu veranlassen, zahlbar pro Ende 1915.
- Vollmachtstheilung an den Verwaltungsrat zur eventuellen Erweiterung des Lichtnetzes nach Zelg und Brunn.
- Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, des Präsidenten und Kassiers.
- Wahl der Kontrollstelle. (356 G) (222 I)
- Wünsche und Anträge.

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, sowie die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung des Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz vom 24. Februar an beim Kassier, Herrn Gemeinderat Ferk in Heiden, bezogen werden.

NB. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Heiden, den 13. Februar 1915.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Vizepräsident: **E. Zürcher.**
R. Endtner.

Porzellanfabrik Langenthal A.-G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, den 25. Februar 1915, nachmittags um 4 Uhr
im Hotel Löwen in Langenthal

Traktanden:

- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1914. — Bericht der Rechnungsrevisoren. — Entlastung der Verwaltungsorgane.
- Wahl des Verwaltungsrates.
- Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1915. (241.)
- Unvorhergesehenes.

Bilanz und Bericht des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren liegen 8 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Fabrik zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre haben sich an der Generalversammlung durch Eintrittskarten auszuweisen. Diese sind vor der Generalversammlung beim Sekretär der Gesellschaft, Herrn Notar E. Spycher, oder im Fabrikbureau gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz zu beziehen. Eine Vertretung ist nur durch Aktionäre statthaft.

Langenthal, den 11. Februar 1915.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Arnold Spychiger.**

Der Sekretär: **E. Spycher, Notar.**

Kaufmann, Schweizer, 30 Jahre alt, der deutschen, französischen, englischen u. spanischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, eingehende Kenntnisse der Bau- und Handelsbranche, tüchtiger Korrespondent, langjährige Auslandsreise, an schätzbare Arbeiten gewöhnt, sucht Lebensstellung in Bank- oder Handelshaus, als Sekretär-Korrespondent in leitender Stellung. Es wird auch auf gute, überseische Anstellung reflektiert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. (263 I)
Offerten sind zu richten unter Chiffre **Ec 891 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Jüngere 262 I

Kaufmann

sprachkundig, sucht Stelle in eine Firma, wo er sich eventuell später beteiligen könnte. Offerten unter Chiffre **Vc 891 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch, Prima Referenzen. Komme auch nach answärts.

H. Frisch, Nene Beckenhofstr. 15. Zürich VL (142.)

Schöne Makulatur bei **Haasenstein & Vogler**

Brasseries Réunies Bomonti-Nectar

Société Anonyme

L'assemblée générale des actionnaires du 16 février 1915 a décidé la distribution d'un solde de dividende de fr. 2.50 par bon de jouissance, qui est payable dès ce jour contre remise du coupon N° 5, aux caisses de la

Banque Fédérale S. A.

20270 X

Molard 2

275 I

GENÈVE.

PROSPEKT

5% Anleihen der Stadt Bern von Fr. 20,000,000 von 1915

Zum Zwecke der Rückzahlung eines am 1. Juli 1915 fälligen 4% Anleihe von 1900 von Fr. 7,500,000 ferner zur Tilgung laufender Schulden und zur Deckung des Kapitalbedarfs pro 1915, sowie für diverse Rückzahlungen und Speisung des Betriebsfonds im Gesamtbetrage von 12,500,000 nimmt die Einwohnergemeinde der Stadt Bern ein 5% Anleihen auf von Fr. 20,000,000

Zwanzig Millionen Franken, welches durch die Gemeindeabstimmung vom 14. Februar 1915 gutgeheissen worden ist.

Dieses Anleihen ist eingeteilt in 20,000 Schuldscheine zu Fr. 1000 auf den Inhaber, welche mit halbjährlichen Zinscoupons per 1. März und 1. September jeden Jahres versehen sind.

Die Verzinsung des Anleihe erfolgt zu 5% per Jahr vom 1. März 1915 hinweg.

Die Rückzahlung des Anleihe findet statt mittelst 50 Annuitäten, deren erste am 1. März 1921 fällig wird. Der bezügliche Amortisationsplan wird den Schuldscheinen beigegeben. Die Einwohnergemeinde Bern behält sich jedoch das Recht vor, erstmals am 1. März 1920 und allfälligen folgenden Couponterminen, nach vorheriger dreimonatiger Kündigung das Anleihen ganz oder teilweise zurückzuzahlen.

Bei teilweiser Rückzahlung werden die zu tilgenden Schuldscheine durch das Los bestimmt.

Die fälligen Coupons und die zur Rückzahlung gelangenden Schuldscheine des Anleihe werden spesenfrei für den Inhaber und ohne jeglichen Abzug eingelöst:

bei der Stadtkasse in Bern,

» den Kassen der dem Kartell Schweizerischer Banken und dem Verbands Schweizerischer Kantonalbanken angehörenden Institute,

» der Spar- & Leihkasse in Bern.

Alle die auf Bezahung der Zinsen, sowie auf die Kündigung und Rückzahlung dieses Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen im Bernischen Amtsblatt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, sowie in je einer in Bern, Basel, Genf, Lausanne, Neuenburg, St. Gallen und Zürich erscheinenden Zeitung.

Die Finanzdirektion der Stadt Bern wird die Kotierung der Schuldscheine dieses Anleihe an den Börsen von Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich nachsuchen und dieselbe bis zur vollständigen Tilgung des Anleihe aufrechterhalten.

Ueber die Finanzlage der Einwohnergemeinde Bern geben die folgenden Zusammenstellungen Aufschluss:

Vermögen auf 31. Dezember 1913

Aktiven

Produktive Anlagen:

Liegenschaften	Fr. 11,102,434.18
Wertschriften	» 629,251.50
Industrielle Betriebe:	
Gaswerk, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk und Strassenbahnen	» 22,356,891.72
Schlachtbof und dergleichen	» 1,851,208.08
	Fr. 35,939,785.48

Vorschüsse an unabträgliche Gemeindeunternehmungen:

Schulhausbauten, Kanalisierungen, Brücken, Strassen, etc., etc.	» 14,552,257.36
---	-----------------

Verschiedene Guthaben:

Eisenbahnsuhventionen, Bankguthaben, etc.	» 1,658,006.29
	Fr. 52,150,049.13

Passiven

Anleiheenschulden	Fr. 44,843,500.—
Restanzen von Liegenschaftserwerbungen	» 633,500.—
Verschiedene Reservefonds	» 999,018.28
Sonstige Verbindlichkeiten	» 431,498.70
	» 46,907,516.98
Vermögen	Fr. 5,242,532.15

In den Liegenschaften befindet sich jederzeit realisierbares Baugrund, dessen Verkehrswert gegenüber dem Buchwert einen Mehrwert von mindestens Fr. 4,000,000 aufweist, und der Ertragswert der industriellen Betriebe ergibt auch bei vorsichtiger Berechnung gegenüber dem Buchwert einen Mehrbetrag, der die Vorschüsse an unabträgliche Unternehmungen um Millionen übersteigt.

In vorstehender Vermögensbilanz nicht enthalten, aber ebenfalls mit in Betracht zu ziehen, sind die in soliden Wertschriften angelegten Schuldfonds und das Gemeinde-Armengut von zusammen Fr. 1,686,157, die öffentlichen Immobilien von (Grundstückerwerbungs-) Fr. 7,935,329 und die Fonds zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken, betragend, nebst diversen kleineren Fonds, auf Ende 1913 Fr. 6,281,565.

Betriebsrechnung

Im Jahre 1913 betragen:	
die Betriebseinnahmen	Fr. 16,237,164.64
die Betriebsausgaben	» 16,127,032.20
Einnahmenüberschuss	Fr. 110,132.44

Seit dem Jahre 1902 haben sämtliche Betriebsrechnungen mit Einnahmenüberschüssen abgeschlossen. Sie belaufen sich in diesen zwölf Jahren auf durchschnittlich Fr. 56,000 per Jahr; Einnahmen und Ausgaben befanden sich somit im Gleichgewicht.

Was im besondern das Verhältnis der produktiv und der unproduktiv angelegten Anleihegelder betrifft, so betragen nach der Rechnung für 1913 die Aktivzinsen nebst dem Reinertrag der industriellen Betriebe und der Liegenschaften zusammen Fr. 2,995,255.87 die Ausgaben für Verzinsung und Amortisation zusammen Fr. 1,869,635.—

ergibt für das Jahr 1913 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 1,125,620.87

Laut Steuerregister 1914 betrug das gemeindesteuerpflichtige Vermögen auf 31. Dezember 1913 (Grundbesitz, hypothekarisch versicherte Kapitalien und die [nach dem Ertrag zu 4% kapitalisierten] übrigen verzinslichen Kapitalien) Fr. 899,010,950.— und das gemeindesteuerpflichtige Einkommen Fr. 53,466,000.—

Steuerertrag im Jahre 1913 aus Vermögen und Einkommen Fr. 3,078,473.72

Bern, den 16. Februar 1915.

Namens des Gemeinderates,

Der städtische Finanzdirektor: G. Müller.

Von dem Nominalbetrage des Anleihe von Fr. 20,000,000 reserviert sich die Finanzdirektion der Stadt Bern eine Summe von Fr. 500,000 zur bleibenden Anlage von Kapitalien, deren Verwaltung ihr übertragen ist.

Die verbleibenden Fr. 19,500,000 des Anleihe haben die unterzeichneten Bankengruppen fest übernommen und bringen sie in folgender Weise zur Begebung.

A. Konversion

Die Inhaber von Schuldscheinen des 4% Anleihe der Stadt Bern von 1900 von Fr. 7,500,000 sind berechtigt, innert der Frist vom:

18. bis 24. Februar 1915

unter Angabe der Nummern ihrer Titel einen gleichen Betrag des neuen Anleihe, welcher ihnen zum voraus zugesichert ist,

zum Kurse von 99 1/2 %

zu zeichnen.

Gleichzeitig mit der Zeichnung, oder spätestens bis 15. März 1915, haben die Subskribenten die angemeldeten 4% Obligationen samt den Coupons per 1. Juli 1915 bei derjenigen Stelle, wo die Zeichnung angemeldet wurde, zu deponieren.

Für eine Obligation des 4% Anleihe von 1900 von Fr. 1000— zuzüglich des Semestercoupons per 1. Juli 1915 von Fr. 20.— Fr. 1020—

wird geliefert:

Ein Interimsschein des neuen 5% Anleihe von 1915 von Fr. 1000 à 99 1/2 % Fr. 995.— betragend, zuzüglich: Marchzins vom 1. März bis 1. Juli » 16.65

und in bar » 8.35
wie oben Fr. 1020.—

B. Freihändiger Verkauf

Auf den von den unterzeichneten Bankengruppen fest übernommenen und durch die Konversion nicht beanspruchten Betrag des Anleihe nehmen die den Gruppen angehörenden Banken

vom 18. Februar 1915 hinweg

Anmeldungen zum Bezuge gegen bar entgegen zum Kurse von 99 1/2 % unter Verrechnung des Marchzins à 5% per 1. März 1915 vom Tage der Abnahme.

Jedes Institut befriedigt die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bis zur Höhe des ihm zukommenden Anteiles.

Die Einzahlung der zugeteilten Beträge hat bis spätestens 31. März 1915 zu erfolgen. Es werden dagegen Interimsscheine ausgegeben, deren Umtausch gegen definitive Titel auf spätere Bekanntmachung hin vorgenommen wird.

Bern, Basel, Freiburg, Genf, Glarus, St. Gallen, Weinfelden und Zürich, den 16. Februar 1915.

Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern.	Eidgenössische Bank A.-B.
Union Financière de Genève.	Basler Handelsbank.
Schweizerische Kreditanstalt.	Aktiengesellschaft Leu & Co.
Schweizerischer Bankverein.	Schweizerische Bankgesellschaft.
	Schweizerische Volksbank.

Namens des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken:

Basler Kantonalbank.	Zürcher Kantonalbank.
St. Gallische Kantonalbank.	Thurgauische Kantonalbank.
Banque de l'Etat de Fribourg.	Glarner Kantonalbank.

Berner Banksyndikat,

Das Präsidium:

Spar- & Leihkasse in Bern.

Konversions-Anmeldungen und solche für freihändigen Ankauf von Titeln werden kostenfrei entgegengenommen: 264 (893 Y)

1. bei den Kassen der obgenannten Institute,
2. » » » » sämtlichen Kantonalbanken,
3. » » » » Mitglieder des Berner Banksyndikats.

PROSPECTUS

Emprunt 5 % de fr. 20,000,000

de la

VILLE DE BERNE 1915

Dans le but de rembourser l'emprunt 4 % de 1900, arrivant à échéance le 1^{er} juillet 1915, au montant nominal de Fr. 7,500,000. — de rembourser les dettes courantes et de couvrir les besoins de capitaux pour l'exercice 1915, ainsi qu'à des remboursements divers et l'augmentation du fonds de l'administration courante, le tout s'élevant au total à 12,500,000. —

la Commune Municipale de la Ville de Berne crée un emprunt de Fr. 20,000,000. — vingt millions de francs.

Cet emprunt a été ratifié par la votation communale du 14 février 1915. L'emprunt est divisé en 20,000 obligations de Fr. 1000. — au porteur, productives d'un intérêt à 5 % l'an et munies de coupons semestriels aux 1^{er} mars et 1^{er} septembre de chaque année.

Ces obligations sont émises jouissance du 1^{er} mars 1915. Le remboursement de l'emprunt s'effectuera en 50 annuités; le premier remboursement aura lieu le 1^{er} mars 1921, conformément au plan d'amortissement qui sera imprimé sur les titres. Toutefois, la Commune municipale de la ville de Berne se réserve la faculté, soit d'augmenter les remboursements, soit de rembourser la totalité de l'emprunt lors du premier amortissement et ensuite à chaque échéance de coupons, le tout moyennant un préavis de trois mois. En cas de remboursement partiel, les obligations à amortir seront désignées par le sort.

Les coupons échus et les obligations remboursables de l'emprunt seront payés sans frais pour les porteurs et sans aucune retenue:

- à la Caisse Municipale à Berne;
- aux Caisses des établissements faisant partie du Cartel de banques suisses et de l'Union des Banques cantonales suisses;
- à la Caisse d'Epargne & de Prêts à Berne.

Toutes les publications relatives au paiement des intérêts et à l'amortissement des obligations de cet emprunt auront lieu dans la Feuille officielle du canton de Berne, la Feuille officielle suisse du commerce, ainsi que dans un journal de Berne, Bâle, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.

La direction des finances municipales fera les démarches nécessaires pour l'admission des titres de cet emprunt, pendant toute sa durée, aux cotes officielles des bourses de Berne, Bâle, Genève, Lausanne et Zurich.

Les chiffres suivants fourniront quelques indications sur la situation financière de la Commune municipale de la ville de Berne:

Bilan au 31 décembre 1913

Actif

Capitaux productifs:

Immeubles	Fr. 11,102,434. 18
Titres et valeurs	» 629,251. 50
Exploitations industrielles: Usine à gaz, forces électriques, tramways	» 22,356,891. 72
Abattoirs, etc.	» 1,851,208. 08
	Fr. 35,939,785. 48

Avances à des entreprises communales improductives:

Ecoles, canalisations, ponts et chaussées	» 14,552,257. 36
---	------------------

Avoir divers:

Subventions de chemins de fer, banques, etc.	» 1,658,006. 29
	Fr. 52,150,049. 13

Passif

Emprunts	Fr. 44,843,500. —
Solde d'acquisition d'immeubles	» 633,500. —
Fonds de réserves divers	» 999,018. 28
Autres engagements	» 431,498. 70
	Fr. 46,907,516. 98
Solde actif	Fr. 5,242,532. 15

Dans les immeubles sont compris des terrains à bâtir facilement réalisables, dont la valeur vénale représente par rapport aux chiffres du bilan une plus-value d'au moins fr. 4,000,000. —; de plus, la valeur de rapport des entreprises industrielles représente, même en faisant le calcul d'une manière très prudente, une somme qui dépasse de plusieurs millions les avances aux entreprises improductives.

Dans le bilan ci-dessus ne sont pas compris le fonds scolaire et le fonds municipal d'assistance d'ensemble fr. 1,686,157. —, placés en valeurs solides et qui peuvent être pris en considération, ainsi que les immeubles publics (valeur cadastrale fr. 7,955,329. —) et les fonds spéciaux de bienfaisance et d'utilité publique, s'élevant à fin 1913, y compris quelques fonds de moindre importance, à fr. 6,281,585. —.

Compte d'exploitation:

En 1913 les recettes s'élevaient à	Fr. 16,237,164. 64
» » » dépenses	Fr. 16,127,032. 20
Excédent des recettes	Fr. 110,132. 44

Depuis l'année 1902 tous les exercices ont présenté des excédents de recettes qui, pendant ces 12 années, s'élevaient en moyenne à fr. 56,000. —. Les recettes et les dépenses se trouvent par conséquent en équilibre.

En ce qui concerne spécialement la relation des capitaux provenant d'emprunts avec leur placement productif et non productif, on peut constater que, suivant les comptes de l'exercice 1913, les intérêts encaissés

par la commune, ajoutés au produit des entreprises industrielles et des immeubles, atteignent la somme de Fr. 2,995,255. 87 et les dépenses pour l'intérêt et l'amortissement des emprunts 1,869,635. —

ce qui produit pour l'année 1913 un excédent de recettes de Fr. 1,125,620. 87

Selon les registres de l'impôt pour 1914, la fortune astreinte à l'impôt communal au 31 décembre 1913 — propriété foncière, titres hypothécaires et les autres capitaux sur la base d'un rendement de 4 % — s'élevait à Fr. 899,010,950. —

et le revenu annuel soumis à l'impôt communal à Fr. 53,466,000. —

Le produit de l'impôt sur la fortune et le revenu en 1913 était de Fr. 3,076,473. 72

Berne, le 16 février 1915.

Au nom du conseil communal,

Le directeur des finances:

G. Müller.

A valoir sur le montant de l'emprunt de fr. 20,000,000. —, la Direction des finances de la ville de Berne se réserve une somme de fr. 500,000. — pour le placement permanent de capitaux, dont la gérance lui est confiée.

Le solde de fr. 19,500,000. — a été pris ferme par les groupes de banques soussignés, qui l'offrent au public aux conditions suivantes:

A. Conversion

Les porteurs d'obligations de l'emprunt 4 % de la ville de Berne 1900 de fr. 7,500,000 ont la faculté de souscrire avec privilège d'attribution pendant la période du

18 au 24 février 1915

moyennant indication des numéros de leurs titres, à un montant nominal égal d'obligations du nouvel emprunt,

au prix de 99 1/2 %

Les souscripteurs devront déposer leurs titres, le 15 mars 1915 au plus tard, munis du coupon échéant le 1^{er} juillet 1915, auprès du domicile qui a reçu leur souscription.

En échéance d'une obligation de l'emprunt de 1900 de Fr. 1000. — plus le montant du coupon semestriel au 1^{er} juillet 1915 de 20. —

Fr. 1020. —

il sera délivré au déposant:

un certificat provisoire du nouvel emprunt 5 %

de 1915 de fr. 1000. — à 99 1/2 % Fr. 995. —

s'élevant plus intérêt à 5 % du 1^{er} mars 1915

au 1^{er} juillet 1915 » 16. 65

et en espèces à Fr. 1011. 65

» 8. 35

Somme égale Fr. 1020. —

B. Vente à guichet ouvert

Le montant de l'emprunt pris ferme par les groupes de banques soussignés, en tant qu'il n'est pas absorbé par la conversion précitée, est mis en vente contre espèces

à partir du 18 février 1915 au prix de 99 1/2 %

avec intérêt à 5 % calculé du jour de la libération au 1^{er} mars 1915.

Chaque établissement reçoit les demandes qui lui sont adressées et leur donne satisfaction jusqu'à concurrence du montant de sa part syndicale.

La libération des montants attribués pourra être effectuée jusqu'au 31 mars 1915 au plus tard, plus intérêts du 1^{er} mars au jour de la libération, calculés sur le montant nominal des titres. Les acquéreurs recevront en contre-valeur des certificats provisoires, dont l'échange contre les titres définitifs aura lieu suivant une publication faite ultérieurement.

Berne, Bâle, Fribourg, Genève, Glaris, } le 16 février 1915.
St-Gall, Weinfelden et Zurich,

Cartel de Banques Suisses:

Banque Cantonale de Berne.	Banque Fédérale S.-A.
Union Financière de Genève.	Banque Commerciale de Bâle.
Société de Crédit Suisse.	Société anonyme Lou & Ca.
Bankverein Suisse.	Union de Banques suisses.
	Banque Populaire Suisse.

Au nom de l'Union des Banques Cantonales Suisses:

Banque Cantonale de Bâle.	Banque Cantonale de Zurich.
Banque Cantonale de St-Gall.	Banque Cantonale de Thurgovie.
Banque de l'Etat de Fribourg.	Banque Cantonale de Glaris.

Syndicat des Banques bernoises:

La présidence: Caisse d'Epargne & de Prêts.

Les demandes de conversion et de titres contre espèces sont reçues sans frais:

- 1^o aux guichets des établissements ci-dessus et de leurs succursales et agences en Suisse;
- 2^o aux guichets de toutes les Banques Cantonales;
- 3^o aux guichets des membres du syndicat des banques bernoises.

„FIDES“ Revisoren
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen
Liquidationen, Sanierungen
Treuhand-Vereinigung Vermögens-Verwaltungen
Zürich 1, Bahnhofstrasse 69
Absolut unabhängiges Institut (597 Z) im In- und Auslande (260)
Telegraphische „Fides“ — Telefon 102,87 — Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten

Bell A.G. Basel

**Einladung zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**
auf Freitag, den 5. März 1915, vormittags 11 Uhr
im Geschäftshaus, Elsäasserstrasse 178, in Basel

Traktanden:

1. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichts. (837 Q) 272.
 2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
- Rechnung und Revisorenbericht sind vom 26. Februar an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftsdomicil aufgelegt.
Basel, den 17. Februar 1915.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Dr. Ernst Koechlin.**

Hydraulische Kalkfabrik Holderbank-Wildegg A. in Holderbank (Aargau)

Einladung zur Generalversammlung
Donnerstag, den 4. März 1915, nachmittags 2 Uhr, im
Sitzungslokal der Gesellschaft in Holderbank

Traktanden:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
 2. Bericht über das Jahresergebnis.
 3. Bericht der Rechnungsrevisoren.
 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
 5. Wahl der Kontrollstelle.
- Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 23. Februar 1915 an den Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht aufgelegt. (833 Q) 273.
Holderbank (Aargau), 16. Februar 1915.

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse in Bern

Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 20. März 1915, nachmittags 2 Uhr, im
Übungssaal (Eingang Herrengasse), I. Stock, des Casino in Bern

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 1914.
 2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
 3. Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
 4. Wahl eines Supplenten des Verwaltungsrates.
 5. Wahl eines Rechnungsrevisoren.
- Der Geschäftsbericht wird den Aktionären statutengemäss zugestellt; dieselben können sich durch Bevollmächtigte, die selbst Aktionäre sind, vertreten lassen. (Ue 5356 B) 278.
Die Eintrittskarten können bis zum Versammlungstage in unserer Tresorabteilung (Stahlkammer) im Erdgeschoss des Anstaltsgebäudes, Bundesplatz 4, bezogen werden.
Bern, 8. Februar 1915.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **E. Wyss**
Der Sekretär: **R. Segessemann.**

Zuckermühle Ruppertswil A.G.

Die ordentliche Generalversammlung vom 16. Februar a. c. hat die Ausrichtung einer Dividende von:

5% — Fr. 25 pro Aktie

beschlossen. (841 Q) 271.

Die Dividende kann von heute an gegen Einlieferung des Coupons Nr. 2 an unserer Kasse, oder bei der Aargauischen Kreditanstalt in Aarau bezogen werden.

Ruppertswil, 17. Februar 1915.

Der Verwaltungsrat.

SOCIÉTÉ ANONYME GÉNÉRALE HONGROISE DE CHARBONNAGES MINES DE TOTIS, etc. BUDAPEST

Au XIV^{me} tirage des obligations de l'Emprunt hypothécaire 4% % de la Société Anonyme Générale Hongroise de Charbonnages, ayant eu lieu le 1^{er} février 1915 par devant un notaire royal, sont sorties les obligations suivantes: (424 X) (269.)

132	274	329	482	727	757	806	931	989	1056	1077
1092	1134	1190	1200	1257	1278	1292	1335	1374	1461	1612
2095	2102	2185	2543	2560	2585	2692	2842	2861	2875	2935
3056	3058	3106	3128	3208	3269	3381	3532	3593	3716	3789
3899	4032	4130	4323	4342	4485	4505	4510	4521	4627	4727
4799	4858	4890	4949	5004	5047	5048	5054	5354	5419	5556
5832	5839	5891	6058	6078	6112	6114	6136	6339	6439	6497
6555	6672	6694	6787	6811	6860	6912	6924	6985	7146	7157
7288	7311	7382	7563	7669	7692	7723	7819	7949	7994	8014
8114	8124	8140	8259	8271	8303	8310	8326	8408	8466	8506
8583	8595	8598	8599	8601	8641	8671	8726	8748	8758	8820
8925	9267	9268	9377	9392	9403	9420	9455	9468	9470	9663
9712	9795	9836	9853	9881	9971	10074	10213	10224	10416	10608
10926	11066	11226	11262	11282	11291	11343	11503	11596	11629	11733
11824	11854	11861	11862	11880	11885	11958	12067	12178	12286	12420
12489	12528	12638	12773	12792	12797	12959	13002	13008	13026	13047
13172	13196	13256	13257	13582	13615	13747	13825	13840	13874	14122
14267	14367	14390	14496	14652	14745	14823	14844	14899	15011	15022
15109	15179	15206	15277	15279	15319	15344	15373	15416	15421	15506
15568	15587	15605	15738	15745	15880	15929	16020	16093	16066	16122
16150	16209	16567	16569	16569	16698	16710	16920	16936	16950	17024
17113	17114	17146	17383	17418	17481	17663	17674	17662	17903	17933
18080	18104	18260	18503	18531	18663	18753	18775	18833	18968	19079
19220	19266	19310	19348	19351	19453	19484	19512	19533	19622	19717
19760	19852	20021	20092	20159	20249	20306	20344	20366	20463	20564
20601	20681	20687	20695	20741	20785	20812	20827	20833	20845	20911
21106	21229	21279	21327	21375	21403	21425	21577	21665	21688	21732
21878	21911	21915	21941	21989	22018	22028	22039	22042	22074	22107
22145	22192	22363	22428	22451	22487	22488	22519	22526	22550	22626
22727	22732	22758	22776	22889	22895	22946	22967	22986	23013	23050
23175	23196	23213	23319	23361	23387	23450	23484	23524	23538	23547
23852	23870	23914	23972	23986						23727

Le remboursement des obligations sorties au tirage aura lieu à partir du 1^{er} août 1915 aux domiciles de paiement désignés ci-dessous, au pair (500 francs), sans aucune retenue quelconque, contre remise du titre de l'obligation et des coupons non échus.

Les intérêts des obligations sorties à ce tirage cesseront de courir dès le 1^{er} août 1915.

En vertu du décret du Gouvernement Royal Hongrois du 9 novembre 1914, n° 8236/M. E. et du 14 décembre 1914, n° 9051/M. E., les déposants des titres échus (de coupons et d'obligations) ont à attester leur nationalité, c'est-à-dire qu'ils ne sont pas sujets de la Grande-Bretagne, de la France, de la Russie ou des Colonies appartenant à ces Etats et qu'ils n'habitent pas le territoire de ces pays; enfin, ils ont à attester qu'ils ont acquis les titres constituant la base de leur créance avant le 13 août 1914 — s'ils sont successeurs de citoyens russes ou de personnes domiciliées en Russie: avant le 6 août 1914 — lesquels titres sont à produire en original.

Obligations sorties à des tirages antérieurs et non encore présentées au remboursement:

N°s 21990, 21998 (tirage du 1^{er} février 1912, remboursables le 1^{er} août 1912).
N°s 21807, 21812 (tirage du 1^{er} février 1913, remboursables le 1^{er} août 1913).
N°s 229, 5524, 4265, 6190, 6608, 6651, 6978, 10863, 11738, 11763, 12047, 12057, 12769, 14296, 14555, 15096, 15296, 15341, 15548, 15612, 15617, 15814, 15816, 16297, 16798, 16876, 17009, 17248, 17692, 17759, 17969, 18323, 18910, 18916, 19421, 19480, 20632, 20772, 21434, 23155, 23605 (tirage du 1^{er} février 1914, remboursables le 1^{er} août 1914).

Domiciles de paiement des coupons et des obligations sorties au tirage:

A Genève: **Chenevière & Cie;**
Bâle: **Basler Handelsbank et le Schweizerischer Bankverein;**
Zürich: **Schweizerischer Bankverein.**

Budapest, le 1^{er} février 1915.

LA DIRECTION.

RADUNER & CIE. A. G.

Sengerei & Bleicherei Horn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 26. Februar 1915, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Lokale der Gesellschaft in Horn

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1914. Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über Genehmigung der Rechnungen und Verteilung des Gewinnes und Décharge.
3. Wahl der Kontrollstelle.

(413 G) (270 I)

Jahresbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Revisoren, liegen ab 22. Februar im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Aktienausweis die Stimmkarten ab 22. Februar bezogen werden können.
Horn, den 16. Februar 1915.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. Raduner.

Société Financière Franco-Suisse

MM. les actionnaires de la Société Financière Franco-Suisse, sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le lundi, 15 mars 1915, à quatre heures, au siège social, 18, rue de Hesse, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1^o Rapport du conseil d'administration. — 2^o Rapport du comité des censeurs. — 3^o Votation sur les conclusions de ces deux rapports. — 4^o Nomination de trois membres du conseil d'administration (art. 16 des statuts). — 5^o Nomination du comité des censeurs. (20271 X) (276.)

Conformément à l'art. 641 du Code des Obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1914, ainsi que le rapport du comité des censeurs, seront tenus au siège social, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 6 mars 1915.

MM. les actionnaires recevront à domicile leur lettre d'admission.

Genève, le 16 février 1915.

Le conseil d'administration.